EVALUATION

Interkantonale Jugendwoche

10.-13. Oktober 2023

in Dornach

Resultate der Befragungen

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung....3
2. Ergebnisse der Befragung der Teilnehmenden zu ihren jeweiligen Workshops....5
2.1 Statistische Angaben....5
2.2 Auswertung Fragebogen....5
3. Ergebnisse der Befragung der Teilnehmenden zu verschiedenen Themen via Flipchart-Blätter....6
3.1 Statistische Angaben....6
3.2 Auswertung Fragebogen....6
4. Ergebnisse der Befragung Workshopleitende....8
4.1 Statistische Angaben....8
4.2 Eigener Workshop....8
4.3 Zusammenarbeit mit der Leitung der Jugendwoche....9
4.4 Zusammenarbeit in Zukunft und Mitarbeit im OK....9
4.5 Verbesserungsideen....9
5. Fazit....9
6. Anhang....11
6.1. Schriftlicher Fragebogen (vor Ort) für Teilnehmende....11
Fragen zum Workshop....11
6.2. Fragebogen Workshopleiter*in Jugendwoche....12
6.3. Flipchart-Befragung (vor Ort) für Teilnehmende....13

1. Einleitung

Im vorliegenden Evaluationsbericht sind die Erkenntnisse aus der Befragung der Teilnehmenden sowie der Workshopleitenden der interkantonalen Jugendwoche 2023 in Dornach zusammengefasst.

Die Jugendwoche hat zum Ziel, Jugendlichen im Alter von 12 bis 18 Jahren ein sinnvolles Ferienangebot zu bieten, indem sie Neues kennen lernen und sich auf fremdes Terrain wagen können. Die Jugendlichen haben Raum und Zeit, neue Kontakte zu knüpfen und eigene Gedanken und Fragen ungeniert anzubringen. Die Workshopleitenden unterstützen sie dabei und nehmen ihre Vorbildfunktion wahr.
Die Jugendwoche umfasst viele unterschiedliche Bereiche: Neben einem vielfältigen **Workshopangebot** wird ein **offenes Abendprogramm** sowie **Verpflegung** und ein **offener Treff** angeboten.

Dieses Jahr wurden **63** verschiedene Workshops angeboten, wobei lediglich einer mangels Nachfrage abgesagt wurde (Waldpflege). Bereits eine Stunde nach der Öffnung des Anmeldefensters waren mehrere Kurse ausgebucht und nach zwei Stunden waren rund 600 der insgesamt 800 Workshopplätze vergeben. Das Einzugsgebiet im 2023 erstreckte sich auf **32 Gemeinden**. Die rund **250 Jugendlichen**, die an der Jugendwoche teilnahmen, stammten aus den drei Kantonen BL, SO und BS. In der Tendenz kann gesagt werden, je näher die Gemeinde bei Dornach liegt, desto mehr Jugendliche nahmen teil. Die meisten Jugendlichen kamen in diesem Jahr aus der Gemeinde Dornach. Teilnehmende kamen auch aus entfernten Gemeinden wie z.B. Büren, Allschwil oder Basel-Stadt und Riehen. Insgesamt hat sich die Anzahl der Teilnehmenden im Vergleich zum Vorjahr nochmals um über 10% gesteigert.

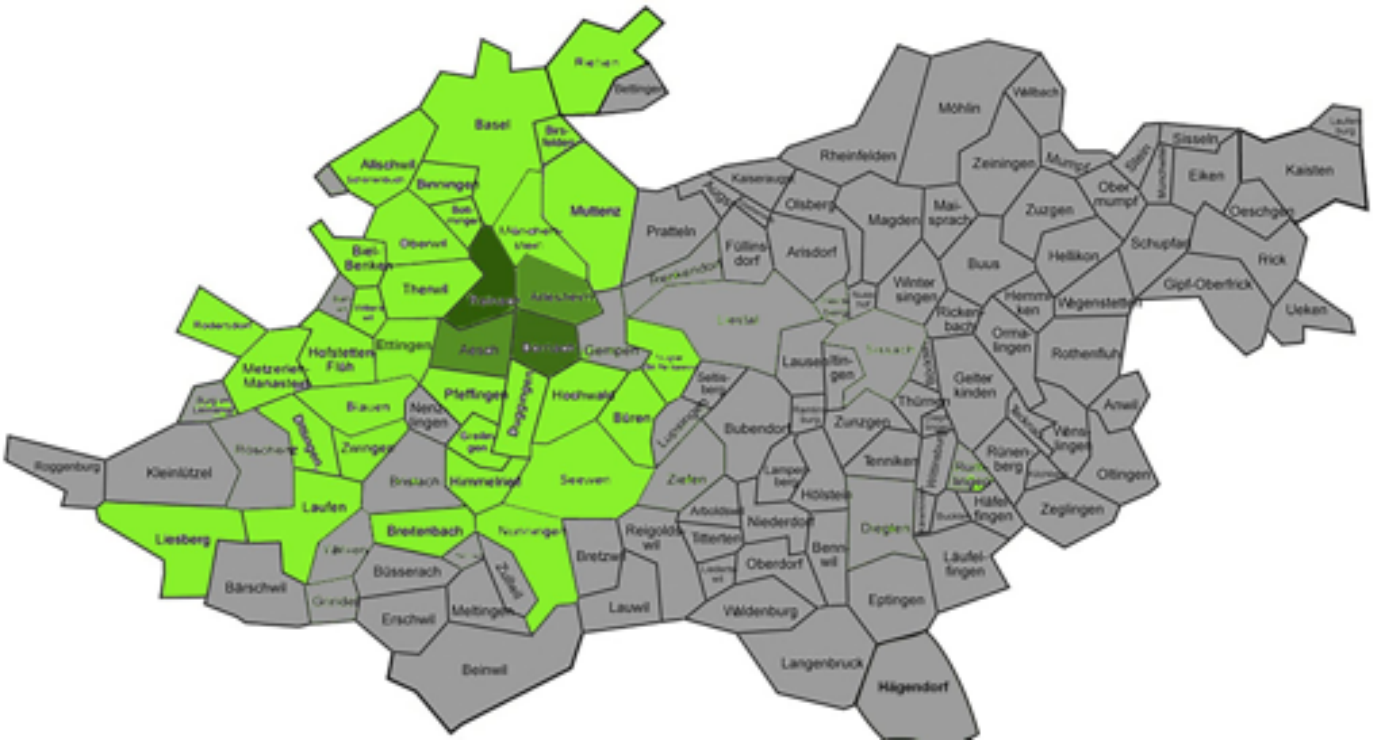
Bereits zum dritten Mal gab es an der Jugendwoche nur noch gendergemischte Workshops. Im 2022 wurden die zwei getrennten Standorte (Mädchen Standort und Jungen Standort) zusammengeführt und somit ein gemeinsamer Ankunfts-, Essens-, und Treffort geschaffen, ohne eine Trennung auf Grund von gelesenem Geschlecht zu vollziehen. Dies hat das OK der Jugendwoche in Miteinbezug der Aussagen (Befragung) der Jugendlichen im 2022 als Sinnvoll erachtet und dies im Jahr 2023 beibehalten. Der Hauptstandort wurde im 2023 vom Timotheus-Zentrum in die Mehrzweckhalle in Dornach verlegt. Das Organisationsteam hatte sich dazu entschieden, da bei der Mehrzweckhalle bedeutend mehr Platz zur Verfügung für alle Jugendlichen steht und die Abschlussparty ebenfalls gleich vor Ort stattfinden konnte.

Während vier Tagen im Oktober herrschte in Dornach Hochbetrieb bei der Mehrzweckhalle der Oberstufe der Schulen Dornach. Das Organisationsteam, bestehend aus Jugendarbeitenden sowie Ehrenamtlichen und Jugendlichen der Region, empfing die Teilnehmenden. Offene Fragen wurden beantwortet, für die Verpflegung gesorgt und die Teilnehmenden wurden durch das Rahmenprogramm begleitet. Zum Abschluss der Woche fand Freitagabends eine Party statt, wo unter anderem aus gewissen Kursen das Gelernte gezeigt werden konnte, beispielsweise aus den Workshops Chemie, Vertikaltuchakrobatik, Singen, Djing und Lightshow.

Kurzübersicht:

An der dreizehnten Interkantonalen Jugendwoche in Dornach haben 250 Jugendliche aus 32 verschiedenen Gemeinden teilgenommen. Das Durchschnittsalter der Teilnehmenden betrug 12.8 Jahre. Insgesamt wurden 741 Workshopplätze von 800 angebotenen Plätzen belegt.

Wohnort der Teilnehmer*innen der interkantonalen Jugendwoche 2023



Die Auswertung besteht dieses Jahr aus drei analogen Befragungen:

1. Teilnehmendenbefragung zum Workshop: Direkt nach dem Workshop vor Ort wurden die Teilnehmenden aufgefordert, den eben besuchten Workshop zu bewerten. Dies erfolgte via Formular in Papierform.

2. Teilnehmendenbefragung, nicht auf den gerade erlebten Workshop bezogen: In der Mehrzweckhalle wurden Flipchartblätter zu Themen wie Workshops, Verpflegung, Abendprogramm und Wünschen / Interessen für das nächste Jahr aufgehängt. Mittels Klebepunkten, Strich-Liste und freien Kommentaren konnten die Jugendlichen ihre Meinungen auf Papier bringen.

3. Workshopleitendenbefragung: Wie die Teilnehmenden, füllten die Workshopleitenden direkt nach dem geführten Workshop ein Formular aus, um ihren Eindruck des Workshops und Verbesserungsideen für die Zukunft zu teilen.

Erwartungsgemäss war die Rückmeldequote bei Punkt 3 auf den Fllipchartblättern kleiner, da er nicht direkt nach dem Workshop, sondern vor oder nach den Mittag- und Abendessen in der Mehrzweckhalle freiwillig und zeitunabhängig ausgefüllt werden konnte. Es haben sich rund 80 Teilnehmende (rund ein Drittel) für diese Form der Auswertung interessiert und die Flipcharts mit Klebepunkten und eigenen Kommentaren bestückt. Dies ergab ein für uns interessantes Stimmungsbild und wichtige Anregungen, welche wir für die Planung im 2024 berücksichtigen können. Diese Form der Befragung war uns somit ein bereichernder Bestandteil der gesamten Auswertung.

2. Ergebnisse der Befragung der Teilnehmenden zu ihren jeweiligen Workshops

Der schriftliche Fragebogen, welcher die jugendlichen Teilnehmenden vor Ort direkt nach ihrem Workshop ausfüllten, bestand aus vier Fragen (s. Anhang) und begann mit der Erfassung, was den Teilnehmenden an ihrem eben erfahrenen Workshop am besten gefallen hat. In der zweiten Frage wurde erfasst, was ihnen am Workshop am wenigsten gefallen hat. In der dritten Frage hatten sie die Möglichkeit anzukreuzen, ob sie den Workshop weiterempfehlen würden oder nicht. Die vierte und letzte Frage bestand aus einer Skala von 1 bis 6, bei der die Jugendlichen bewerten konnten, ob der Workshop ihren Erwartungen entsprochen hat. Zum Schluss konnten die Teilnehmenden unter der Rubrik «Was du sonst noch sagen möchtest» allgemeine Meinungen, Anliegen oder Wünsche zum Workshop oder der Jugendwoche mitteilen.

2.1 Statistische Angaben

Total Teilnehmende: 250
Belegte Workshopplätze: 741

Es lagen insgesamt 632 schriftliche Fragebogen von den Teilnehmenden vor (Rücklaufquote rund 82%). Die Zahlen zeigen, dass sowohl die Anzahl der Teilnehmenden, als auch die gebuchten Workshops im Vergleich zum Vorjahr nochmals angestiegen sind. (Im 2022: Total Teilnehmende: 232 / Belegte Workshopplätze: 668)

2.2 Auswertung Fragebogen

Auf die Frage, was den Jugendlichen an ihrem eben erlebten Workshop am Besten gefallen hat, kamen häufig die Inhalte der Workshops zum Ausdruck wie «die Bastelideen», «das Backen» «das Ballone abschiessen» oder «das Spielen». Vielfach wurde auch einfach «alles» geschrieben und ebenfalls auffallend viele Jugendlichen meinten, dass die «tolle Zusammenarbeit», «das Zusammensein mit anderen» ihnen am Besten gefallen habe.

Zur Antwort auf die zweiter Frage, was ihnen am Wenigsten gefallen habe, kam am häufigsten das Wort «nichts». Ebenfalls wurde in einigen Workshops «lange Wartezeiten» oder «das Aufräumen» als störend empfunden.

Ob sie den eben besuchten Workshop weiterempfehlen würden (dritte Frage), antworteten lediglich fünf Jugendliche mit «Nein», weil es ihnen langweilig war oder es zu viel Theorie beinhaltete. Acht Jugendliche schrieben «vielleicht» mit den Begründungen, dass sie lange zuhören mussten oder dass ihnen zu wenig geholfen wurde. Alle anderen haben die Frage mit «Ja» beantwortet, was einen Prozentsatz von 98% ergibt.

Bei der letzten Frage, ob der Workshop ihren Erwartungen entsprochen hatte, gaben sieben Personen auf der Skala zwischen 1 und 6 eine drei. Begründungen dazu waren zum Beispiel, dass anderes Material erwartet wurde, dass es besser gewesen wäre, wenn noch eine zusätzliche Person dabei gewesen wäre oder dass sie Kopfschmerzen hatten. Die meisten Nennungen gab es bei der 6 auf der Skala und der Durchschnitt beträgt 5,3.

Bei der Zusatzfrage «was du sonst noch sagen möchtest», haben rund die Hälfte einen Kommentar geschrieben. Am häufigsten wurde erwähnt, wie toll es war, dass es richtig cool war oder die Jugendlichen bedankten sich. Einige fanden, dass der Workshop noch länger hätte dauern sollen oder dass sie gerne noch mehr Verschiedenes gemacht hätten. Auffallen häufig wurden auch die Leiter*innen gelobt. Einige eher negative Kommentare gingen in die Richtung, dass es zu laut war oder sie nannten einzelne Namen anderer Teilnehmenden.

3. Ergebnisse der Befragung der Teilnehmenden zu verschiedenen Themen via Flipchart-Blätter

3.1 Statistische Angaben

Da die Jugendlichen die Flipcharts vor, während oder nach den jeweiligen Essen ausfüllen konnten, war nicht genau herauszufiltern, wie viele teilgenommen hatten. Die Schätzung liegt bei 80 Jugendlichen, was bei 250 Teilnehmer*innen rund ein Drittel ausmacht.

Es wurde bereits angedacht, dass dies im nächsten Jahr deutlicher gemacht werden könnte, in dem die Jugendlichen ihre Namen aufschreiben, wenn sie an der Auswertung teilgenommen haben.

Bei den folgenden Zahlen ist somit zu beachten, dass sie sich nicht auf die reale Teilnehmer*innenanzahl sondern auf die Teilnehmer*innen der sich vor Ort eintragenden Jugendlichen beziehen.

3.2 Auswertung Flipchartblätter (s. Anhang)

Wie wurdest du auf die Jugendwoche aufmerksam?

Auf einem der Flipchart - Blätter wurden die Jugendlichen gefragt, wie sie auf die Jugendwoche aufmerksam wurden. Bei den Optionen konnten die Teilnehmenden mehrere Antworten abgeben. Der grösste Teil der Befragten gab an, durch die Schule auf das Angebot aufmerksam gemacht worden zu sein (35 Stimmen). Der zweite Platz wird belegt von der Angabe, schon einmal dabei gewesen zu sein, und deswegen das Angebot zu kennen (15 Stimmen). Als dritthäufigste Antwort wurden Familie und Freund*innen genannt.

Wie fandest du, dass es keine geschlechtergetrennten Angebote gab?

Bei dieser Frage hatten die Jugendlichen die Möglichkeit anhand einer Skala von 1 bis 10 (1 = schlecht / 10 = gut) abzustimmen oder sie konnten beim Feld «egal» ein Stich setzen. Die meisten Jugendlichen (21 Stimmen) meinten, dass es ihnen egal sei, ob es geschlechtergetrennte Angebote gibt. Auf der Skala gaben 14 Teilnehmer*innen eine 10, also «gut» und bei 8 und 9 auf der Skala wurden ebenfalls noch insgesamt 13 Striche gesetzt. Dann gab es noch vereinzelte Meldungen auf der Skala zwischen 4 und 7. Weiter unten und somit als «schlecht» bezeichnet, hatte keine Teilnehmer*in gewertet.

Wünschst du dir in Zukunft geschlechtergetrenntes Abendprogramm?

Hier gab es die Möglichkeit entweder mit «Ja», «Nein» oder «egal» zu antworten. 35 Jugendliche stimmten für «egal», weitere 21 für «nein» und lediglich 2 Teilnehmer*innen hätten sich ein geschlechtergetrenntes Abendprogramm gewünscht.

Welche Note gibst du der Jugendwoche?

Auf diesem Flipchart-Blatt hatten die Jugendlichen die Möglichkeit eine Schulnote (1 bis 6) zu vergeben. 47 Personen gaben eine 6, weitere 8 eine 5 und 2 Jugendlichen gaben eine 4 als Note. Unter einer 4 gab es keine weiteren Meldungen.

Was hat dir an der Jugendwoche am besten gefallen?

Hier konnten die Jugendlichen frei schreiben. Es wurde mehrmals «alles» geschrieben, Einzelne Workshops wurden genannt wie Selbstverteidigung oder Silk. Dann gab es Nennungen wie «Dass man meistens selbst entscheiden konnte, was man macht» oder die Abendprogramme, die Pausen und einzelne Personen wurden genannt.

Was hat dir an der Jugendwoche am wenigsten gefallen?

Hier konnten die Jugendlichen ebenfalls frei schreiben. Am häufigsten wurde das Wort «nichts» genannt. Daneben ebenfalls einzelne Workshops wie Babysitterkurs und Handlettering. Das Essen wurde mehrmals genannt. Ebenfalls wurde genannt, dass die Zeit nicht immer gereicht hat und dass es schade war, dass die Workshops so schnell ausgebucht waren.

Was für Workshops interessieren dich am meisten?

Bei dieser Frage konnten die Teilnehmenden auswählen unter 10 verschiedenen Rubriken und diese anhand von Smileys bewerten. Die Rubriken «kochen/backen», «Sport», «Tanz», «Tiere», «Kleidung, Aussehen», «Kreativität» sowie «Action» erhielten alle zwischen 16 und 29 Nennungen beim stark lachenden Smiley. Bei «Handwerk» und «Musik» gab es am meisten Stimmen beim nicht lachenden Smiley und «Technik» erhielt am meisten Nennungen beim unzufriedenen Smiley.

Welche Schulnote gibst du der Küche?

Hier konnten die Jugendlichen auf einer Skala von 1 bis 6 ihre Meinung zur Küche und dem Essen angeben. Je 20 Nennungen gab es bei der 6 und der 5. Je 7 Nennungen bei der 4 und bei der 3. Eine Person gab der Küche eine 2.

Was ist dir wichtig beim Essen?

Die Jugendlichen konnten angeben, ob ihnen «regionale Lebensmittel», «Bio-Produkte», «vegetarisch», «vegan» oder «Fleisch» wichtig ist. Die Ergebnisse zeigten, dass vor allem regionale Lebensmittel und auch Bioprodukte wichtig sind. Ob es nun vegetarisches oder veganes Essen gibt, war den Teilnehmenden «egal», jedoch «Fleisch» hat viele Stimmen erhalten.

Wünsche betreffend Essen:

Hier konnten die Jugendlichen frei schreiben. Es wurde mehrmals «Pasta», «Fachitas», «Pizza» und «Sushi» genannt. Dann kamen auch Wünsche wie «Fisch», «Pommes» und «Nudelauflauf». Auch «Dessert» scheint wichtig zu sein, denn dies wurde ebenfalls mehrmals erwähnt.

Würdest du die Jugendwoche weiterempfehlen?

Hier gab es 58 «Ja»- Stimmen und keine «Nein»- Stimme.

Wünsche für Workshops:

Die Jugendlichen konnten hier wieder frei schreiben. Es wurde mehrmals «Hiphop», «Tanzen», «Modeln» und «Reiten» genannt. Zudem auch Sportarten wie «Stabhochsprung», «Kunstturnen» und «Yoga». Ebenfalls wurde «Theater», «Tiere» und «Umweltthemen» gewünscht.

Abendprogramm Favoriten:

Hier konnten die Jugendlichen Striche setzen bei den verschiedenen Abendprogrammen. Die «Abschlussparty» hatte 34 Nennungen, Das «Kino» 17 und alle anderen erhielten noch zwischen 4 und 8 Striche.

Schulnote Abschlussparty:

Alle 31 Nennungen waren bei der Schulnote 6.

Ideen und Wünsche für die nächste Abschlussparty:

Die Jugendlichen konnten frei schreiben. Es wurde mehrmals «mehr Partyfood» gewünscht. Eine Idee war ein «Dance-Battle» und ebenfalls mehrmals kam der Wunsch, dass die «Party länger» dauern könnte.

4. Ergebnisse der Befragung Workshopleitende

Die Rückmeldeformulare für die Workshopleiter*innen wurden wie gewohnt jeweils direkt nach dem Kurs vor Ort ausgefüllt und beinhalteten die Themen «dein Workshop», «Zusammenarbeit mit der Leitung», ob weiter Interesse an einer Zusammenarbeit besteht und was das Organisationsteam der Jugendwoche verbessern könnte.

Der schriftliche Fragebogen für die Workshopleitenden bestand aus 4 Fragen mit Unterfragen (s. Anhang) und begann vor den Fragen mit der Erfassung des Workshopangebotes und der Anzahl Teilnehmenden. Bei den Fragen eins und zwei konnte die Bewertung auf einer Skala von eins bis zehn eingetragen werden (1 = sehr schlecht, 10 = sehr gut). Die erste Frage war zudem unterteilt in a), b) und c). Die dritte Frage konnte nur mit ja oder nein beantwortet werden. Zu allen Fragen konnte ein Kommentar vermerkt werden. Die Punktzahlen der Antworten wurden in eine Wort - Bewertung eingeteilt:

Punkte 1 – 2.5 = sehr schlecht Punkte 2.6 – 5.0 = schlecht Punkte 5,1 – 7.5 = gut Punkte 7.6 – 10.0= sehr gut.

4.1 Statistische Angaben

Die 63 verschiedenen Workshops (exklusive mehrfach durchgeführte) wurden von insgesamt 68 Workshopleitenden angeboten. 29 davon waren nicht älter als 25 Jahre, was einem Anteil von 42% entspricht.

Einzelne Workshops wurden von mehreren Workshopleitenden und einzelne wurden mehrfach durchgeführt. Einige Workshopleitende hatten während der Woche mehrere verschiedene Workshops angeboten. Die Auswertung bezieht sich auf 53 ausgefüllte Fragebogen, was einer Rücklaufquote von 84 Prozent entspricht.

4.2 Eigener Workshop

1. Wie war die Atmosphäre Im Workshop

Die Atmosphäre wurde im Durchschnitt mit 8,6 Punkten als ‚sehr gut' bewertet. Die Kommentare zu diesem Aspekt sind überwiegend positiv ausgefallen. Beispielsweise wurde die Motivation von den Workshopleitenden als «Ruhig und Zurückhaltend», «entspannt und fröhlich» oder als «Diskussionsfreudig und angeregt» bezeichnet.

2. Wie war die Motivation der Jugendlichen

Die Motivation der Teilnehmenden wurde ebenfalls als ‚sehr gut' bewertet (8,5 als Mittelwert). Es wird bemerkt, dass entweder am Anfang oder am Ende einige unterbeschäftigt waren oder die Motivation/Geduld verloren ging. Mehrmals wurde jedoch auch erwähnt, wie toll die Gruppe zusammengearbeitet hätte.

3. Infrastruktur

Die Infrastruktur erhielt einen Durchschnitt von 8,9 Punkten. Angemerkt wurde hier beispielsweise, dass es an gewissen Materialien fehlte wie einem Notfallset oder genügend Trinkflaschen für die Teilnehmer*innen.

4.3 Zusammenarbeit mit der Leitung der Jugendwoche

Die Bewertung der Kommunikation mit der Leitung der Jugendwoche fiel ‚sehr gut' (Mittelwert 9,9) aus. Es kamen Kommentare wie: «Wie immer sehr gut», oder «Wurde super unterstützt und meine Fragen wurden beantwortet», oder «Top, Sehr gut, Danke»

4.4 Zusammenarbeit in Zukunft und Mitarbeit im OK

55 von 56 Workshopleitende gaben an, dass sie an einer weiteren Zusammenarbeit an der nächsten Jugendwoche interessiert sind. Alle gaben ein definitives Ja an, nur eine Person bedauerte es, nächstes Jahr aus privaten Gründen nicht wieder dabei sein zu können. Verschiedenste Kommentare wurden auch hier gesetzt wie beispielsweise: «Alle Jahre wieder», «Besten Dank» oder «Super unkompliziert, macht Freude mich Euch».

4.5 Verbesserungsideen

Zum Schluss wurden noch folgende Aussagen zur Frage: «Was könnten wir verbessern?» gemacht:

- «Nichts, alles perfekt»
- «Weiss nicht, wo das eine Missverständnis entstand, Kommunikation?»
- «Eventuell zusätzliche Helfer, da Chemieworkshop Unruhe brachte»
- «Danke, dass ich mitmachen durfte»
- «Idee als Frage an Teilnehmer*innen: warum dieser Workshop?»

5. Fazit

Die diesjährige Durchführung der Jugendwoche überzeugt mit einer grossen Anzahl an Teilnehmenden und positiven Rückmeldungen. Im Vergleich zum vorangegangenen Jahr hat die Zahl der Teilnehmenden erneut um 10% zugenommen. 250 Jugendliche haben an der Jugendwoche in diesem Jahr 741 Workshopplätze gebucht. Die guten Rückmeldungen der Jugendlichen und der Workshopleitenden zeigen, dass die Jugendwoche unterdessen zu einem etablierten und von den Jugendlichen herbeigesehntes Herbstferienangebot ist. Die Zufriedenheit aller Mitwirkenden ist auf enorm hohem Niveau. Dies wird unterstrichen durch die mehrmalige Teilnahme vieler Jugendlichen in aufeinanderfolgenden Jahren. Auch die an uns gelangten Feedbacks der Eltern waren durchwegs positiv und voller Bewunderung für die Jugendwoche. Die Aussagen der Jugendlichen und Leitenden bestärken und validieren die Zielformulierungen der Jugendwoche:

- Das Selbstbewusstsein von Jugendlichen zu stärken.
- Den Jugendlichen neue Betätigungsfelder zu eröffnen und näher zu bringen.
- Den Jugendlichen unkompliziert Netzwerke zu bieten und ihnen neue Kontakte zu ermöglichen.
- Den Workshopleitenden und dem Organisationskomitee eine Plattform zu bieten, um Erfahrungen zu sammeln und ihr Wissen und ihre Netzwerke aufzubauen und zu erweitern.

Mit Fokus auf einen partizipativen Ansatz und dem „peer to peer teaching“ setzen wir bewusst Jugendliche als Workshopleitende ein. Auf diese Weise profitierten nicht nur die Teilnehmenden, sondern die jungen Kursleitenden können ihr spezifisches Fachwissen weitervermitteln und Erfahrungen im Leiten von Gruppen sammeln. Die „Peer Education“ ist im 2023 sehr gut gelungen. 21 Workshops wurden von jungen Menschen unter 25 geleitet und bei zwei Workshops waren die Jugendlichen als Hilfsleiter*innen vor Ort, um den jeweiligen Workshop in einem der nächsten Jahre selbst zu übernehmen. Hervorstechend waren dieses Jahr mehrere Zweier-Teams von Jugendlichen, welche bis zu drei verschiedene Workshops geleitet haben. Dies bedeutete einen nicht zu unterschätzenden zusätzlichen Aufwand für das Coaching / Begleiten, welcher sich jedoch deutlich auszahlte. Die Jugendlichen konnten nach eigenen Angaben viele neue Kontakte knüpfen, durch die aktive Mitarbeit ihre Selbstwirksamkeit stärken und ihr Netzwerk erweitern. Auch im Organisationskomitee engagierten sich 20 junge Menschen unter 25 von insgesamt 45 Personen. Somit hatten viele von ihnen ein Übungsfeld, um soziale Kompetenzen sowie ihre Organisations- und Führungskompetenzen zu erweitern. Es zeigt sich, dass Raum für Selbsttätigkeit, Selbstständigkeit und Selbsterfahrung, welche für die Stärkung des Selbstbewusstseins zentral sind, geboten und von den OK-Teilnehmer*innen geschätzt wurde. Sie konnten – wie sie es selber kommentierten und lobten –

ausprobieren, eigene Ideen einbringen und dazulernen. Die gute Stimmung und Atmosphäre sowie die Zusammenarbeit wurden geschätzt. Zum Schluss kann festgehalten werden, dass die Jugendwoche den Teilnehmer*innen wie auch den Workshopleiter*innen wertvolle Erlebnisse und Erfahrungen ermöglichte.

Die Anregungen der Teilnehmer*innen der Workshops gibt der Jugendwoche die Chance, sich laufend den Wünschen und Bedürfnissen der Zielgruppen anzupassen und sich zu verändern. Auch in diesem Jahr hat die Evaluation wichtige Verbesserungsideen ergeben, die wiederum für die nächste Durchführung miteinbezogen werden. Dies sind beispielsweise der Wunsch nach vermehrten Desserts beim Essen. Auch möchten wir uns darauf achten, dass Workshopleitende theoretische Inputs auf ein Minimum reduzieren und lange Wartezeiten möglichst vermieden werden können.

Das Angebot an gemischten Kursen und der gemeinsame Standort hat sich auch dieses Jahr bewährt und wurde geschätzt. Auch der neue Hauptstandort bei der Mehrzweckhalle haben nicht nur das OK bei der Durchführung, sondern auch die Jugendlichen, welche teilgenommen hatten, überzeugt. Im 2024 werden wir die gemischten Kurse sowie den neuen Standort beibehalten. Ebenso geschätzt wurden die gemischten Abendprogramme, vor allem die Abschlussparty scheint ein grosses Erlebnis für die Teilnehmenden gewesen zu sein.

Es hat sich gezeigt, dass die meisten Teilnehmenden durch die Schulen über das Angebot erfahren haben, sei dies über Lehrpersonen, von Kolleg*innen oder über die dort aufgehängten Werbeplakate. Weiterhin wird versucht, in der Tendenz noch mehr Jugendliche oder junge Workshopleitende im Hinblick auf das angesprochene "peer to peer teaching" hinter den Kulissen der Jugendwoche einzuspannen. Bereits haben sich wieder drei neue Jugendliche während der Jugendwoche gemeldet, um im 2024 dabei zu sein. Bezüglich dem Anmeldeverfahren sind wir uns am informieren, ob es andere Lösungen gibt, damit die Wartezeiten (überlastete Website) nicht wieder in diesem Rahmen stattfinden muss. Dies ist ein für uns wichtiger Punkt der Optimierung. Rückblickend auf die letzten Jahre kann eine sich stets erhöhende Teilnehmendenzahl verzeichnet werden und die Auswertung zeigt eindeutig, dass die Jugendwoche beim Zielpublikum sehr gut ankommt.

Als Veranstaltende sind wir froh, dass die Jugendwoche 2023 erfolgreich durchgeführt werden konnte und die Rückmeldungen der Teilnehmenden und der Workshopleitenden dasselbe aussagen.

Dornach, Januar 2024

6. Anhang

6.1. Schriftlicher Fragebogen (vor Ort) für Teilnehmende

Fragen zum Workshop

Workshop:_____

1. Was hat dir an diesem Workshop am **besten** gefallen?

---

2. Was hat dir an diesem Workshop am **wenigsten** gefallen?

---

3. Würdest du den Workshop weiterempfehlen? ☐ Ja ☐ Nein

---

4. Hat der Workshop **deinen Erwartungen** entsprochen? (Kreuze auf der Skala einen Wert an)

1	2	3	4	5	6
sehr schlecht					sehr gut

Was du sonst noch sagen möchtest:

*6.2. Fragebogen Workshopleiter*in Jugendwoche*

Workshop Titel: _____

Anzahl Teilnehmende: _____

1. Dein Workshop

a) Wie war die Atmosphäre im Workshop?

sehr schlecht 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 sehr gut

Kommentar:_____

b) Wie war die Motivation der Jugendlichen?

sehr schlecht 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 sehr gut

Kommentar:_____

c) Wie war die Infrastruktur?

sehr schlecht 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 sehr gut

Kommentar:_____

2. Zusammenarbeit mit der Leitung der Jugendwoche / Koordination der Workshops?

Wie war die Zusammenarbeit / Kommunikation mit den Organisator*innen?

sehr schlecht 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 sehr gut

Kommentar:_____

3. Bist du weiterhin an einer Zusammenarbeit interessiert?

❑ Ja ❑ Nein

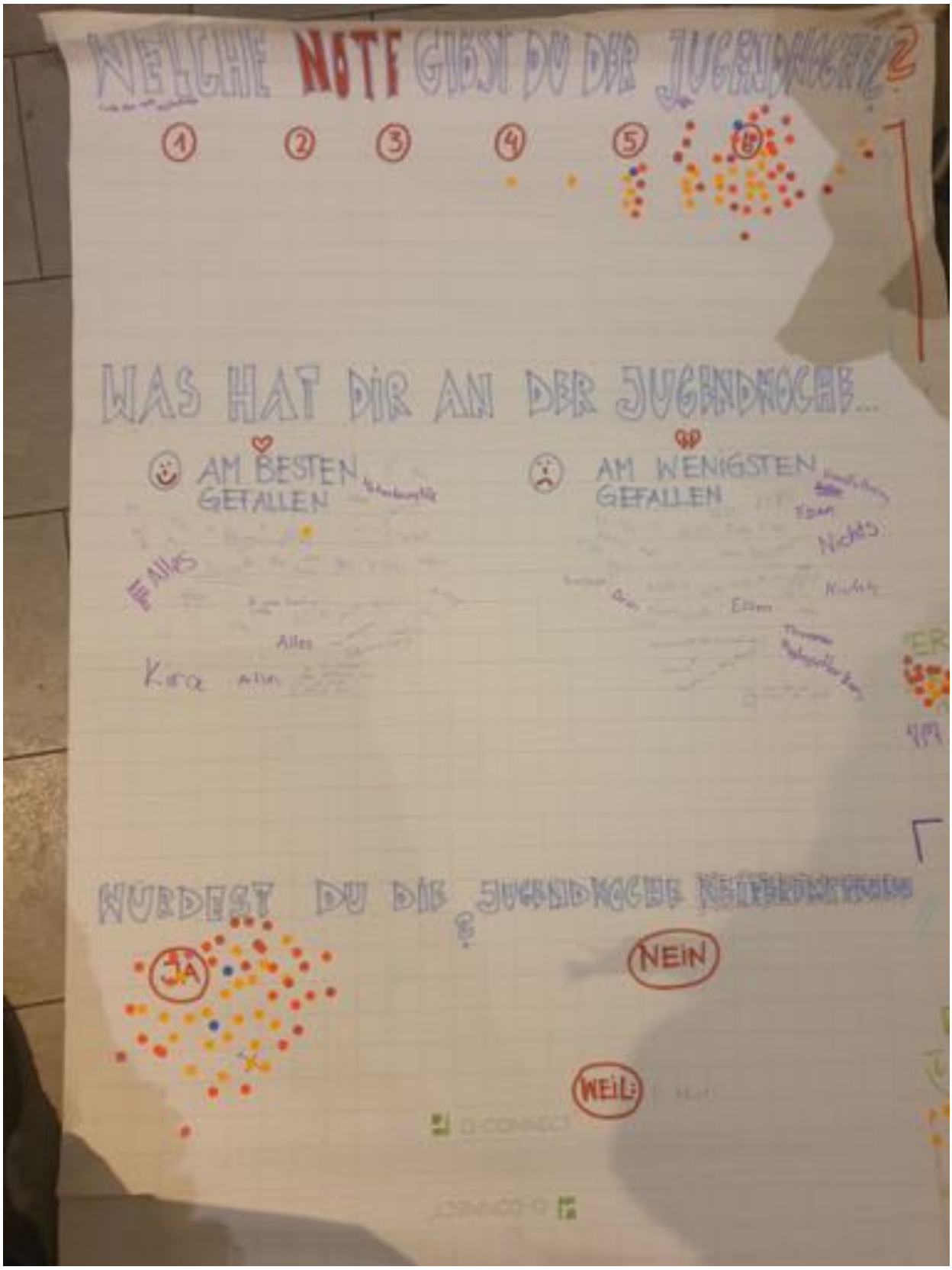
Kommentar:_____

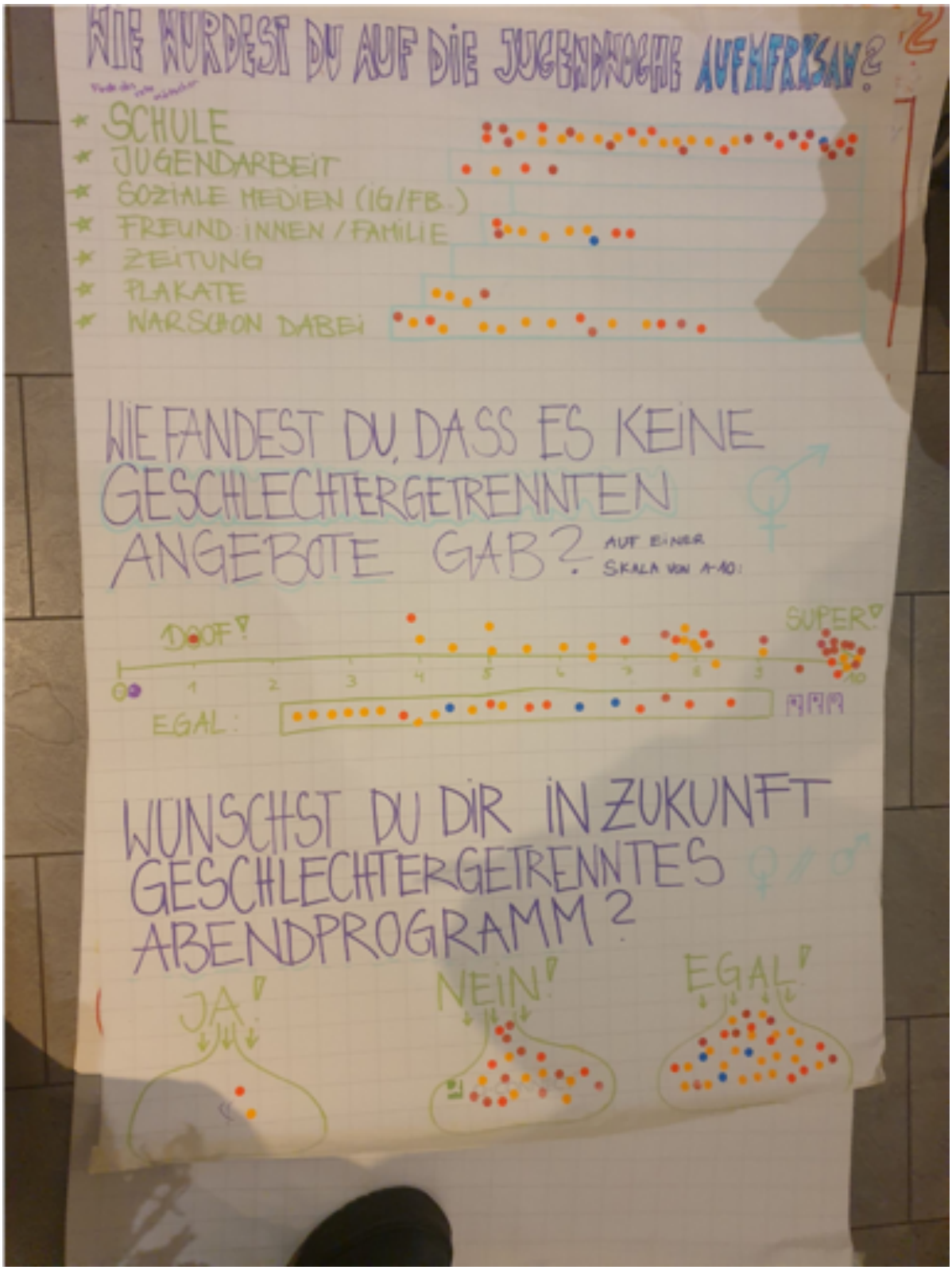
5. Was könnten wir verbessern?

Bemerkungen / Anregungen / Weitere Ideen:

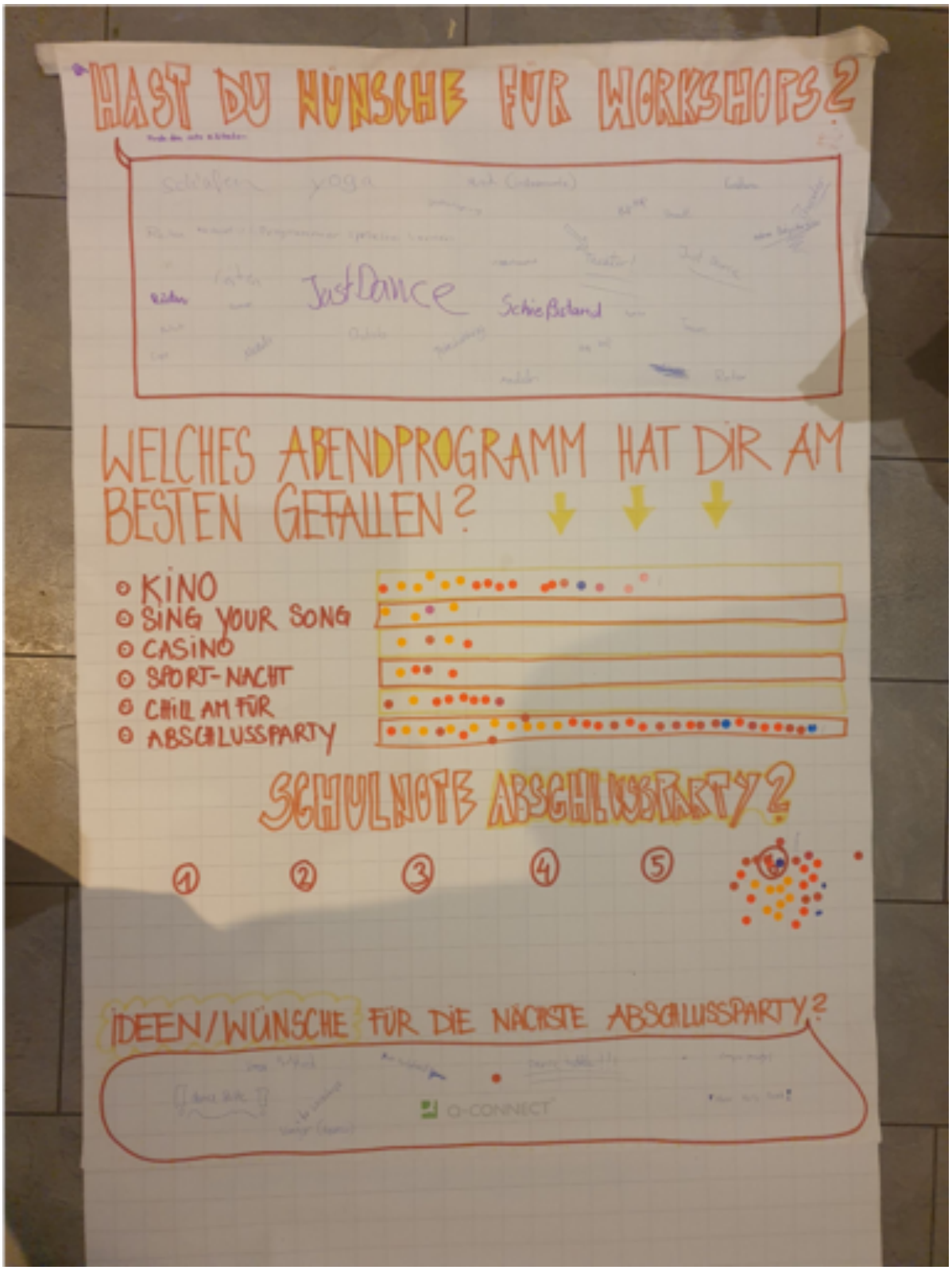
Kommentar: _____

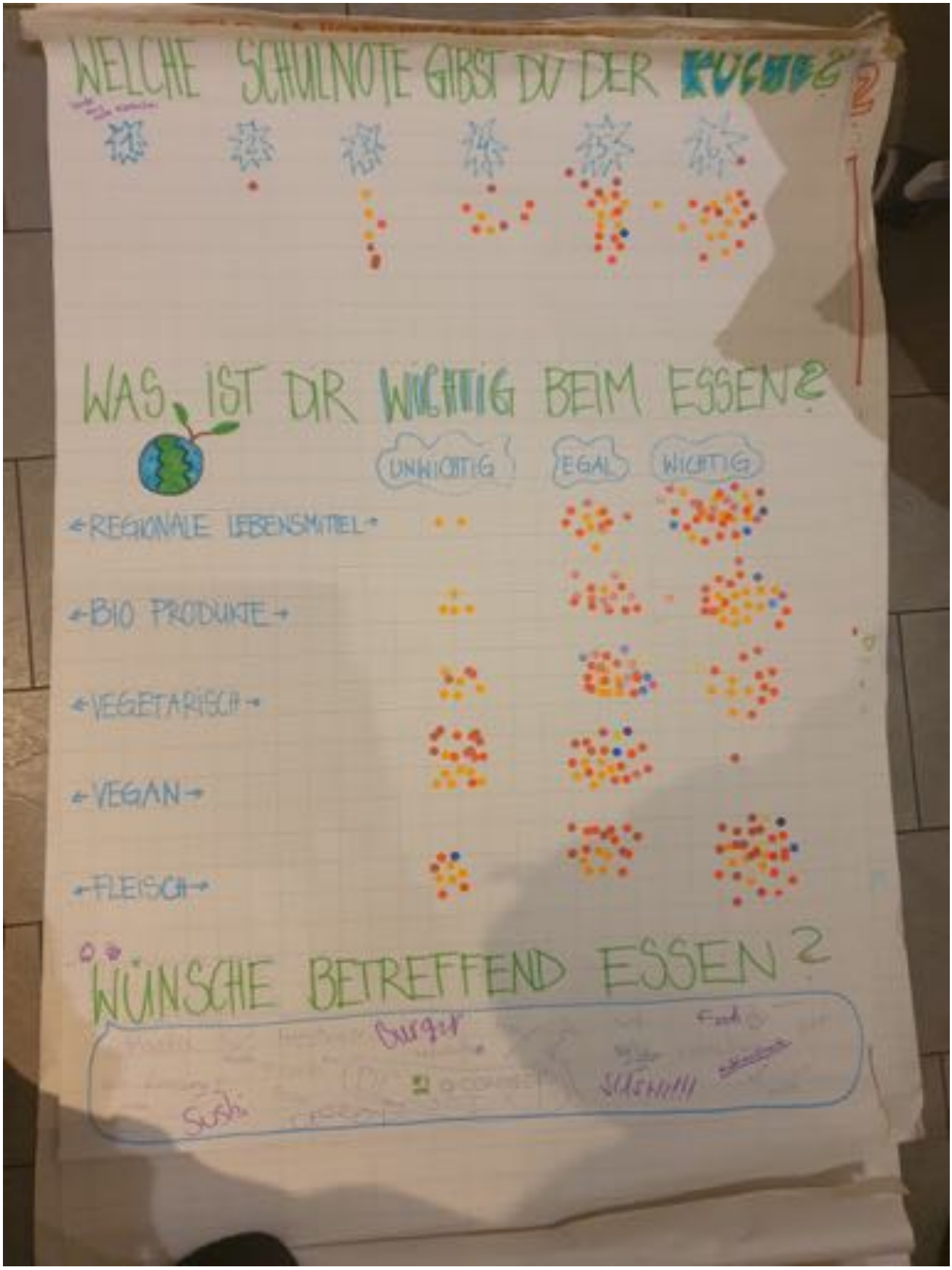
6.3. Flipchartbefragung (vor Ort) für Teilnehmende




WIE WURDEST DU AUF DIE JUGENDWOCHE AUFMERKSAM?
SCHULE
JUGENDARBEIT
SOZIALE MEDIEN (IG/FB.)
FREUND:INNEN / FAMILIE
ZEITUNG
PLAKATE
WAR SCHON DABEI
WIE FANDEST DU, DASS ES KEINE GESCHLECHTERGETRENNTEN ANGEBOTE GAB?
AUF EINER SKALA VON 1-10:
DOOF!
SUPER!
EGAL:
WÜNSCHST DU DIR IN ZUKUNFT GESCHLECHTERGETRENNTES ABENDPROGRAMM?
JA!
NEIN!
EGAL!

WAS FÜR WORKSHOPS INTERESSIEREN DICH AM MEISTEN?
KOCHEN / BACKEN
SPORT
TANZ
HANDWERK
TECHNIK
TIERE
KLEIDER/AUSSEHEN
MUSIK
KREATIVITÄT
ACTION!


HAST DU WÜNSCHE FÜR WORKSHOPS?
yoga
JustDance
WELCHES ABENDPROGRAMM HAT DIR AM BESTEN GEFALLEN?
KINO
SING YOUR SONG
CASINO
SPORT-NACHT
CHILL AM FÜR
ABSCHLUSSPARTY
SCHULNOTE ABSCHLUSSPARTY?
1
2
3
4
5
IDEEN/WÜNSCHE FÜR DIE NÄCHSTE ABSCHLUSSPARTY?


WELCHE SCHULNOTE GIBST DU DER KÜCHE?
WAS IST DIR WICHTIG BEIM ESSEN?
UNWICHTIG
EGAL
WICHTIG
REGIONALE LEBENSMITTEL
BIO PRODUKTE
VEGETARISCH
VEGAN
FLEISCH
WÜNSCHE BETREFFEND ESSEN?
Burger
Sushi